

Hausandacht der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.
Schwanenstadt/Laakirchen 05.04.2020



Der Duft verschwenderischer Liebe

- ein Gottesdienst für zu Hause, mit allen
- durch den Geist verbunden

Kerze anzünden
Stille

Gebet

Gott,
*ich bin hier/Wir sind hier**
allein
und doch durch deinen Geist alle miteinander verbunden
Und so *feiere ich/ so feiern wir**
in deinem Namen Gottesdienst
Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes

Aus Psalm 69 Basisbibel

2 Rette mich, Gott!

Denn das Wasser steht mir bis zum Hals.

3 Ich bin versunken in bodenlosem Schlamm
und finde keinen festen Grund.

In tiefes Wasser bin ich hineingeraten.

Eine Flutwelle spülte mich fort.

4 Erschöpft bin ich von meinem Schreien.

Meine Kehle ist davon schon heiser.

Meine Augen sind ganz müde geworden,
als ich Ausschau hielt nach meinem Gott.

8 Denn deinetwegen ertrage ich die Schande,
steigt mir die Schamesröte ins Gesicht.

9 Meine Brüder wollen mich nicht mehr kennen.

Und die Söhne meiner Mutter behandeln mich,
als sei ich ein Fremder.

10 Ja, der Einsatz für dein Haus hat mich aufgerieben.

Und der Spott, mit dem man dich verspottet,
hat mich selbst getroffen.

14 Ich aber schicke mein Gebet zu dir,

HERR, zu der Zeit, die dir gefällt:

Antworte mir, Gott, in deiner großen Güte!

Zeig mir deine Treue und rette mich!

21 Ich hoffte, dass jemand Mitleid hätte – vergebens.

Ich wartete, dass mich jemand trösten würde –
niemand war dazu bereit!

22 Sie gaben mir Gift als Krankenkost
und Essig zu trinken gegen den Durst.

30 Ich aber fühle mich elend und leidend.

Deine Hilfe, Gott, wird mich aufbauen.

Stille

Auslegung

Lesen Sie doch den Predigttext für den heutigen Sonntag:

Mk 13, 3-9

Wenn Sie die Andacht alleine feiern, machen Sie sich doch Gedanken zu folgenden Fragen:

- Was steht in dem Text?
- Was möchte mir der Text sagen?
- Wo kann der Text wichtig für mich sein?
- In welcher Gelegenheit kann er mir vielleicht helfen?
- Was verstehe ich nicht? Kann ich sagen, was mich stört?
- Was sagt der Text über meine Beziehung zu Gott, oder Gottes Beziehung zu mir?

Wenn Sie mit anderen zusammensitzen:

- Jede*r liest ein Wort oder einen Satz, der ihm oder ihr wichtig ist. Sprechen Sie anschließend über die oberen Fragen.
- Papier und Stifte sind bereit: Malen Sie eine Szene aus dem Text und tauschen sich aus: Was mache ich gemalt? Was bedeutet das für mich?
- Machen Sie ein Schreibgespräch: Wer mag schreibt einen Gedanken zum Text auf, und die anderen fügen Gedanken und Worte hinzu, bis ein großes Mosaik entsteht.

Was sich ihr Pfarrer dabei denkt:

Der Duft verschwenderischer Liebe.

Die Frau gießt das kostbare Salböl in verschwenderischer Menge über das Haupt Jesu. Sie möchte ihm zeigen, wie wertvoll er für sie ist.

Dieses Zeichen von Liebe stößt auf wenig Gegenliebe. Sich gegenseitig zeigen können, wie wertvoll jeder dem anderen ist, ist ein großes Geschenk. Gerade heute, wo das Ganze noch unter erschwerten Bedingungen stattfinden muss.

Wir können uns nicht treffen, wir können uns nicht in die Arme nehmen. Dem anderen zu zeigen, wie wertvoll er mir ist, das muss heute auf eine andere Art und Weise geschehen.

Durch einen Anruf: Ich kann die Person, an die ich schon oft gedacht habe, aber sie nie wirklich angerufen habe. Durch einen Brief, eine E-Mail, eine Nachricht.

Durch eine Aktion: Ich kann meine*n Nachbarn*in fragen, ob er etwas eingekauft braucht. Ich kann mich auch trauen, meine Nachbarn um Hilfe zu bitten, weil ich etwas brauche.

Es steckt so viel Liebe in der Luft, dass wir sie ruhig verschwenderisch nutzen können, gerade auch für die Menschen, die nicht unbedingt nahe bei uns sind.

Gott ist auch nicht immer greifbar und dennoch ist er uns immer nahe. Er hat so viel Liebe, die er verschwenderisch über uns alle ausgießt. Das darf uns ein gutes Vorbild und ein schönes Beispiel sein für das, wo wir unsere Liebe verschwenderisch ausgießen dürfen.

Gerne kann danach ein Lied gesungen werden. (Zum Beispiel das Wochenlied: „Herr, stärke mich, dein Leiden zu bedenken“ EG 91)

Fürbittgebet

Gott verschwende deine Liebe an uns:

An die Menschen, die alleine zuhause sind, und niemanden zu reden haben.

An die Menschen, die um ihre Zukunft bangen, die nicht wissen, wie es weitergehen soll.

An die Menschen, die ihre Energie nutzen, um anderen Menschen helfen zu können, damit es allen besser gehen wird.

Gott verschwende deine Liebe an uns:

Damit wir gut aufeinander achten können, damit wir gut miteinander leben können.

Stärke uns, stärke unsere Gemeinschaft und stärke deine Verbindung zu dir.

*Ich bete/Wir beten** zu dir mit den Worten,
die dein Sohn Jesus Christus uns zu beten gelehrt hat:

Vaterunser

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Segen

Sie können die Hände gerne zu einem “Segenskorbchen“ falten

Gott segne uns und behüte uns
Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig
Gott erhebe sein Angesicht auf uns
und schenke uns Frieden
Amen.

Stille

Kerze ausblasen